

WEIHNACHTEN: FRIEDE SEI MIT EUCH! 1

Endlich da!

Text

Jesus wird geboren // Lukas 2,1-7

Worum geht's?

Gottes Sohn kommt in einem Stall zur Welt.

Material

- 1 Reisekoffer
- möglichst viele zusammengelegte Socken
- 1 kleines Fladenbrot
- 1 Becher
- 2-3 Kleidungsstücke
- Münzen
- Stoffwindeln (alternativ: weißes Tuch)
- Babypuppe
- kleine Decke für das Baby oder Pucksack
- Material für Kreativ-Bausteine >> siehe dort

Notizen**Hintergrund**

Der Evangelist Lukas beschreibt recht ausführlich, wie es dazu kommt, dass Jesus in Bethlehem geboren wird, und ordnet das Geschehen zeitlich ein. Caesar Octavian, der den Ehrennamen Augustus („Der Erhabene“) trägt, ist zu dieser Zeit Kaiser in Rom. Er ist Erbe von Julius Caesar, der schon zum „divus iulius“, also zum offiziellen Gott erhoben wurde. So nennt sich Augustus dann auch „Sohn des Göttlichen/Sohn Gottes“. In der Weihnachtsgeschichte schwingt diese Spannung also schon mit: Während der Kaiser in Rom sich als „Sohn Gottes“ feiern lässt und seine Macht ausdehnt, wird im kleinen Bethlehem Jesus geboren, der wahre Sohn Gottes. Die Volkszählung, die aufgrund verschiedener Änderungen in den römischen Provinzen im Raum Palästina nötig wird, bewirkt letztlich, dass Josef von Nazareth in Galiläa circa 160 Kilometer nach Bethlehem reisen muss.

Ob Josef und Maria einen Esel dabei hatten, sagt uns der Bibeltext nicht. Vermutlich haben sie die Strecke von Untergaliläa zunächst ins Jordantal hinunter bis nach Jericho gemacht. Dies tat man, um zu vermeiden, durch Samaria reisen zu müssen. Danach ging es hoch nach Jerusalem und noch 10 Kilometer weiter nach Bethlehem, wo Josefs Familie vermutlich Landbesitz hatte.

Methode

Die Geschichte wird mit Gegenständen erzählt. Zentraler Gegenstand ist der Reisekoffer.

Die in der Geschichte in Klammern gesetzten Dinge werden zur Veranschaulichung eingesetzt und dürfen auch von den Kindern berührt, untersucht oder auch probiert (Fladenbrot) werden. Sie sollen es den Kindern ermöglichen, über die Sinne einen Zugang zur Erzählung zu finden.

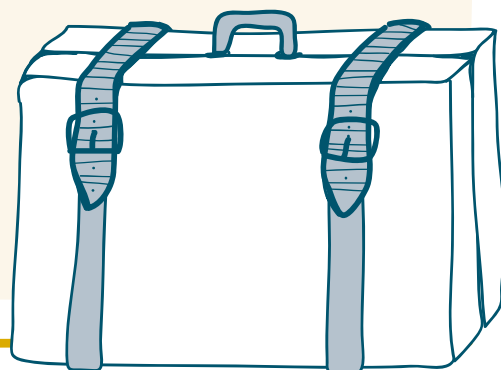
Der Reisekoffer wird in allen drei Einheiten eingesetzt. Die Puppe und die Windeln werden in Einheit 20 noch einmal gebraucht. Bitte die Materialien im Team weitergeben.

**Einstieg**

Der Koffer steht offen im Raum, die Kinder stehen etwa 2 bis 3 Meter davon entfernt.

Ein/e Mitarbeiter/in verteilt den Kindern die Sockenknäuel. *Stellt euch vor, wir wollen verreisen. Hier habt ihr das Gepäck (Sockenknäuel), dort hinten steht der Koffer. Schafft ihr es, das Gepäck von hier aus in den Koffer zu werfen?*

Jedes Kind hat mehrere Versuche. Haben alle Kinder getroffen, wird der Koffer in die Mitte genommen und vor den Kindern ausgepackt. *Hm, nur Socken, so weit das Auge reicht. Wenn man verreist, braucht man doch mehr als nur Socken? Oder? Was würdet ihr alles einpacken?* Kinder antworten lassen.





Geschichte

In der Mitte liegt der jetzt leere, geschlossene Reisekoffer. Fladenbrot, Becher, Kleidungsstücke, Münzen, Stoffwindeln und Babypuppe liegen griffbereit.

Ich erzähle euch heute von Josef. Josef überlegt auch, was er bloß alles einpacken soll. Josef will nicht verreisen, aber er muss. Und auch Maria, seine Verlobte, muss mitkommen. Maria und Josef müssen nach Bethlehem reisen. Das ist sehr weit weg, und reisen ist manchmal auch ganz schön anstrengend. Maria und Josef sind nämlich zu Fuß unterwegs, ohne Auto. Besonders für Maria ist das sehr anstrengend. Maria bekommt nämlich bald ein Baby. Ihr Bauch ist schon so dick wie eine Wassermelone. Wenn Maria läuft, ist sie sehr, sehr langsam und schnell aus der Puste.

Josef ist ratlos. Wie soll das alles funktionieren? Wie soll Maria den weiten Weg nach Bethlehem schaffen? Habt ihr eine Idee, wie Maria das schaffen kann? *Kinder antworten lassen.*

Am besten wäre es natürlich, die Reise zu verschieben. Aber das geht nicht.

Deshalb packen sie das Nötigste für die Reise ein *(den Koffer öffnen, alle Gegenstände bis auf die Babypuppe den Kindern zeigen und in die Mitte legen)*: etwas zu essen *(kleines Fladenbrot)*, etwas zu trinken *(Becher)*, etwas

Kleidung *(Kleidungsstücke)*, etwas Geld *(Münzen)* und Windeln für das Baby *(Stoffwindeln)*, denn bald kommt das Baby zur Welt, das spürt Maria.

Helft ihr, Maria und Josef den Koffer zu packen, damit sie losgehen können? *Die Kinder dürfen den Koffer befüllen und mit dem gepackten Koffer ein paar Schritte durch den Raum gehen (bei größeren Gruppen die Aktion öfters durchführen). Bei einem großen Reisekoffer spüren die Kinder schnell, dass eine Reise auch ziemlich beschwerlich und ungemütlich sein kann. Dann wird der Koffer wieder in die Mitte gelegt.*

Maria und Josef sind lange unterwegs. Und endlich, nach vielen Tagen, erreichen Maria und Josef Bethlehem. Die kleine Stadt ist überfüllt mit Menschen. Es ist heiß und staubig und laut in den Straßen. Maria und Josef suchen nach einem Ort, an dem sie übernachten können, aber es gibt keine freien Zimmer mehr. Wo sollen sie bloß schlafen?

Josef ist besorgt: Das ist das letzte Brot *(Koffer öffnen, Fladenbrot rausnehmen und mit den Kindern teilen)*. Jetzt haben sie nur noch etwas Geld, die Kleidung und die Windeln *(Windeln in den Deckel des Koffers legen)*. Die Windeln! Josef schaut Maria an. Kommt das Baby bald? Maria nickt. Es dauert nicht mehr lange. Aber Maria kann das Baby doch nicht auf der Straße bekommen.

Josef beginnt zu beten – nur Gott kann ihnen jetzt noch helfen, einen Schlafplatz zu finden.

Und Gott hilft ihnen. Maria und Josef finden doch noch einen Ort, an dem sie ausruhen und übernachten können. Es ist ein Stall. Dort, wo sonst die Tiere leben, wo Heu und Stroh liegen und es eigentlich nicht so sauber ist – genau dort kommt Marias Baby zur Welt. *Babypuppe hervorholen.* Maria ist glücklich. Sie nimmt ihr Baby liebevoll in ihre Arme und küsst es. Es ist ein Junge. Er soll Jesus heißen. Maria wickelt Jesus in die Windeln *(Babypuppe in Stoffwindeln und kleine Decke oder Pucksack einpacken)* und legt ihn in eine Futterkrippe *(Puppe in den offenen Koffer legen)*. Das ist sein Kinderbettchen. Etwas anderes gibt es hier im Stall nicht. Maria hat sich die Geburt ihres ersten Kindes bestimmt anders vorgestellt – trotzdem ist sie sehr dankbar. Alles ist gut gegangen. Der kleine Jesus ist gesund zur Welt gekommen. Gott hat die ganze Reise über gut für sie gesorgt. ●



Gespräch

Was gefällt euch besonders gut an dieser Geschichte?

Was gefällt euch daran nicht?

Warum kommt Jesus in einem Stall zur Welt? Wie findet ihr das?

Notizen

E18
Geschichte
auf www.klugg-download.net
(Download-Info S.19)





Entdecken

Stall im Koffer

Jesus ist in einem Stall zur Welt gekommen. Wie hat sich das wohl angefühlt?

- Stroh, Heu (gibt es in einer Zoohandlung)
- Holz, Steine
- Tierfiguren (Plastik- oder Plüschtiere)
- Babypuppe
- Windel / Stofftücher
- eventuell Tuch als Einlage für den Koffer

Zusammen mit den Kindern wird überlegt, wie sich die Geburt im Stall wohl angefühlt haben könnte: *Welche Gerüche sind da? Wie fühlt sich Stroh an? Ist es bequem, darauf zu liegen? Welche Tiere könnten in dem Stall gewohnt haben?*

Im Koffer wird der Stall gemeinsam nachgebaut.



Fingerspiel

Im Weihnachtsstall zu Bethlehem

Im Weihnachtsstall zu Bethlehem
da war es schrecklich unbequem. *(mit den Händen den Stall andeuten)*

Der Wind blies rau und eisigkalt
durch jeden Tür- und Bretterspalt. *(durch die Hände blasen)*
Maria, Josef und das Kind,
die zitterten im Winterwind. *(Arme rauf und ab bewegen und zittern)*

Fünf Schafe kamen von dem Feld
und haben sich dazugesellt. *(Finger krabbeln)*
Schnell rückten alle dicht an dicht –
so fühlte man die Kälte nicht. *(beide Hände zu Fäusten machen und eng aneinanderstellen)*



Bastel-Tipp

Eisstielkrippe

Dieser Anhänger für den Weihnachtsbaum oder für das Fenster erinnert die Kinder daran, dass Jesus in einem Stall zur Welt gekommen ist

- 2 Eisstiele pro Kind (gibt es ohne Eis im Bastelgeschäft)
- bunter Tonkarton
- Stifte
- Scheren
- Klebstoff
- Bast

Die Eisstiele werden in der Mitte zu einem X zusammengeklebt – das ist die Krippe. Aus dem Tonkarton wird ein Dreieck als Decke sowie ein Kreis als Gesicht des Babys ausgeschnitten. Die Decke wird von hinten an die Eisstiele geklebt, das Gesicht bemalt und aufgeklebt. Zum Schluss wird noch der Bast an den oberen Enden der Krippe befestigt.

Im Onlinematerial gibt es ein Beispielfoto.

E18
Eisstiele
auf www.klgg-download.net
(Download-Info S. 19)



Musik

- Eine Kerze leuchtet (Sabine Wiediger) // Nr. 23 in „Kleine Leute – Großer Gott“
- Runtergekommen (Daniel Kallauch) // Nr. 47 in „Einfach spitze“

Gebet

Lieber Gott, an Weihnachten bist du als kleines, hilfloses Baby in unsere Welt gekommen. Du warst ganz nah bei den Menschen. Danke, dass du uns auf der Erde besuchen gekommen bist. Amen

Simone Marquadt

Mehr Infos zu den Autorinnen gibt es auf Seite 5.

